

974. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 974, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 1105
ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN
DES ZWANZIGSTEN TREFFENS DES MINISTERRATS DER OSZE**

(Kiew, 5. und 6. Dezember 2013)

I. Zeitplan**Donnerstag, 5. Dezember 2013**

9.20 Uhr Familienfoto

9.30 Uhr **Eröffnungssitzung (öffentlich)**

- Offizielle Eröffnung und Annahme der Tagesordnung
- Ansprache eines Vertreters des Gastlandes
- Ansprache des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE
- Ansprache des Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung der OSZE
- Bericht des Generalsekretärs der OSZE

Erste Plenarsitzung (nicht öffentlich)

- Erklärungen der Delegationsleiter

13.00 Uhr Arbeitssessen für die Außenminister/Delegationsleiter

Eigenes Mittagessen für die Delegationsmitglieder

15.00–18.00 Uhr **Zweite Plenarsitzung (nicht öffentlich)**

- Erklärungen der Delegationsleiter

- 19.30 Uhr Empfang für die Delegationsmitglieder und die Presse
- 20.00 Uhr Offizielles Abendessen für die Außenminister/Delegationsleiter

Freitag, 6. Dezember 2013

- 9.30 Uhr **Dritte Plenarsitzung (nicht öffentlich)**
- Erklärungen der Delegationsleiter
 - Verabschiedung der Beschlüsse und Dokumente des Ministerrats
 - Sonstiges
- Schlussitzung (öffentlich)**
- Ansprache eines Vertreters des Gastlandes
 - Offizieller Abschluss (Erklärungen des derzeitigen und des designierten Amtierenden Vorsitzenden)
- 13.30 Uhr Pressekonferenz der Minister der OSZE-Troika

II. Organisatorische Modalitäten

1. Das Zwanzigste Treffen des Ministerrats der OSZE wird im Einklang mit der Geschäftsordnung der OSZE durchgeführt.
2. Das Treffen findet im Internationalen Ausstellungszentrum in Kiew statt. Den Delegationen der Teilnehmerstaaten stehen im Plenarsaal jeweils ein Sitzplatz am Tisch, mindestens zwei Sitzplätze dahinter und weitere Sitzplätze im Plenarsaal zur Verfügung.
3. Die folgenden internationalen Organisationen und Institutionen werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und Beiträge zu leisten:

Vereinte Nationen, Europarat und Nordatlantikvertrags-Organisation

Diese Organisationen werden eingeladen, nach den Erklärungen der Teilnehmerstaaten und Kooperationspartner in der vorstehenden Reihenfolge das Wort an das Treffen zu richten.

4. Die in Abschnitt II Punkt 8 des Beschlusses des Ständigen Rates Nr. 951 vom 29. Juli 2010 angeführten internationalen Organisationen, Institutionen und Initiativen werden eingeladen, dem Treffen beizuwohnen und schriftliche Beiträge zu leisten.

* * * * *

Aktivitäten am Rande des Ministerratstreffens

Die Minister der OSZE-Troika werden am Rande des Ministerratstreffens zu einer Sitzung mit den Außenministern der Kooperationspartner im Mittelmeerraum und einer Sitzung mit den Außenministern der Kooperationspartner in Asien zusammenkommen.

Die für das Zwanzigste Treffen des Ministerrats vorgesehenen organisatorischen Modalitäten gelten nicht für die Nebenveranstaltungen.

PC.DEC/1105
28 November 2013
Attachment

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Türkei (auch im Namen von Aserbaidschan, Kasachstan und Kirgisistan):

„Im Einklang mit der Geschäftsordnung der OSZE Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 und im Hinblick auf den soeben vom Ständigen Rat verabschiedeten Beschluss über den Zeitplan und die organisatorischen Modalitäten des Zwanzigsten Treffens des Ministerrats der OSZE geben Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisistan und die Türkei folgende interpretative Erklärung ab:

Wir möchten zunächst dem ukrainischen Vorsitz unseren Dank für alle seine Bemühungen zur Lösung der offenen Frage der Aufnahme des Kooperationsrats turksprachiger Staaten (CCTS) und der Parlamentarischen Versammlung der turksprachigen Länder in die Liste der zum Zwanzigsten Ministerratstreffen eingeladenen internationalen Organisationen aussprechen. Diese Bemühungen entsprachen unseren Erwartungen, die wir in unserer früheren interpretativen Erklärung zum Ausdruck gebracht und die ihren Niederschlag in der Aufnahme dieser Organisationen in die Liste gefunden haben, welche Ausgangspunkt der diesjährigen Beratungen zu diesem Thema war. Nichtsdestoweniger führten diese Bemühungen keine Änderung der Einstellung zweier Delegationen herbei, die sich gegen die Bereitschaft des ukrainischen Vorsitzes, niemanden von der Liste auszuschießen, stellten. Anstatt ihr Veto aufzuheben, zogen es die beiden Delegationen vor, von ihrem Vorrecht, den Konsens zu blockieren, Gebrauch zu machen.

Die erste Begründung für das gegen diese Organisationen eingelegte Veto betraf die von ihnen gemeinsam herausgegebenen Kommuniqués. Dem hielten wir entgegen, dass internationale Organisationen zu vielen Fragen unterschiedliche Meinungen äußern könnten, dass diese Meinungsvielfalt nur natürlich sei und dass die Toleranz gegenüber abweichenden Standpunkten anderer zu den zentralen Werten dieser Organisation zähle. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur noch sehr wenige internationale Organisationen auf der Liste stünden, würden wir tatsächlich alle internationalen und regionalen Organisation in Frage stellen, die Kommuniqués verabschieden, die uns missfallen. Es muss allen klar sein, dass das Ausschließen anderer eine Haltung ist, auf die wir auch dieses Jahr nicht in gleicher Weise reagiert haben.

Die zweite Argumentationslinie scheint mit einer persönlichen Auslegung und Ablehnung einer Erklärung zusammenzuhängen, die einer der hochrangigen Amtsträger dieser beiden Organisationen abgegeben hat. Andere wegen Äußerungen auszuschließen, die

einem nicht zu Gesicht stehen, ist ebenfalls eine Haltung, die sehr viel über die Bereitschaft zu diskutieren und andere mit Argumenten zu überzeugen, aussagt.

Wir möchten alle Teilnehmerstaaten daran erinnern, dass der CCTS und die Parlamentarische Versammlung der turksprachigen Länder, deren Generalsekretäre vor dem Ständigen Rat gesprochen haben, ihre Entstehung dem souveränen Willen der Regierungen von vier OSZE-Teilnehmerstaaten verdanken, sich auf regionaler Ebene zusammenzutun und in ihnen wichtigen gemeinsamen Bereichen zusammenzuarbeiten. Dieser Zusammenschluss ist nicht gegen irgendeinen anderen Teilnehmerstaat gerichtet. Wenn man die Berechtigung der Grundlage dieses regionalen, von vier OSZE-Teilnehmerstaaten gegründeten Zusammenschlusses in Frage stellt, begibt man sich unserer Ansicht nach in Widerspruch zum Geist vieler OSZE-Dokumente, allen voran der auf Ebene der Staats- und Regierungschefs verabschiedeten Gedenkerklärung von Astana.

Das anhaltende Verhindern und Zurückweisen einer Erweiterung der Liste lässt sich nicht mit dem Willen vereinbaren, die Führung für die „Stärkung des Vertrauens zwischen den Teilnehmerstaaten“ zu übernehmen. Da wir nächste Woche in Kiew unser Bekenntnis zum Helsinki+40-Prozess erneuern wollen, halten wir es für dringend geboten, uns mit dieser unlogischen Situation auseinanderzusetzen.

Angesichts der Schwierigkeiten, die unter dem Vorsitz Kasachstans im Vorfeld des Gipfeltreffens von Astana verabschiedete Liste zu erweitern, scheint es uns angebracht, Beratungen über die Aktualisierung der Liste aufzunehmen, um diese dann unter dem Schweizer Vorsitz 2014 endgültig festzulegen. Eine informelle Arbeitsgruppe, die unter Berücksichtigung des aktuellen Engagements für die OSZE und des potenziellen Nutzens einer Zusammenarbeit die Kriterien für die Teilnahme an den Ministerrattreffen der OSZE definiert, kann einer Aktualisierung der Liste von 2010 dienlich sein.

Gelingt es uns jedoch nicht, eine Lösung in dieser Frage zu finden, wird sie weiterhin unsere Tagesordnung in Anspruch nehmen, wo doch andere wichtige Themen wie der Helsinki+40-Prozess eine Änderung der Denkweise aller und im Falle der ablehnenden Delegationen eine Normalisierung ihrer Einstellung erfordern.

Wir hoffen, dass in Zukunft die endgültige Anerkennung des Kooperationsrats turksprachiger Staaten und der Parlamentarischen Versammlung der turksprachigen Länder als Institution gebührend erwogen wird, ebenso wie Reden ihrer Generalsekretäre im Ständigen Rat und ihre Teilnahme an vielen OSZE-Veranstaltungen.

Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung und des betreffenden Beschlusses in das Journal des Tages.“